SABINE RIEWENHERM UND HELMUT LIETH (HRSG.) 1991: VERHANDLUNGEN DER GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE (OSNABRÜCK 1989) BAND XIX/III [POSTER]: 511-512

UMSETZUNGSORIENTIERTE KONZEPTION ZUR STILLEGUNG ODER EXTENSIVIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZFLÄCHEN AUS LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER SICHT

E. Brahus und Susanne Pummerer (ARUM)

ABSTRACT

The mainly national activities for extensification or set-aside of agricultural land aim at the relief of the market as well as at positive effects for nature protection. Extensification and set-aside programs initiated to relieve the market can at the same time be used for species and natural resource protection. One precondition for this is the selection of the land from an ecological point of view.
Existing extensification efforts as well as the planning of controlled land selection from an ecological point of view can be discussed under the following three topics:

1. The EEC agricultural policy and the economic conditions for agriculture create problems of agricultural structure, surplus and pollution. Present reactions to these problems occur rarely coordinated. The development of an environmentally and socially acceptable reduction of agricultural production requires the coordination of sectorally fixed control mechanisms.
2. Areas are chosen on the principle of "indiscriminate distribution of grants" and not from an ecological point of view (as seen in the realization of the "Ackerflächenstillegungsprogramm").
3. Planning of land selection based on species and natural resource protection must take place from "the top to the bottom".

Within this project, all preconditions for the realization of set-aside/extensification based on ecological aims were worked out for two selected areas. Numerous discussions with farmers willing to participate in set-aside/extensification programms pointed out the difficulties of realization in practice.

Our experiences and conclusions can be used for future planning of coordinated set-aside/extensification programms on national and regional level. Details may be obtained from the authors.

keywords: *extensification or set-aside of agricultural land, controlled area selection from an ecological point of view*

Die überwiegend staatlichen Aktivitäten zur Extensivierung oder Stillegung landwirtschaftlicher Nutzflächen streben vorwiegend die Marktentlastung oder Positiveffekte für den Naturschutz an. Stillegungs- und Extensivierungsprogramme, die auf Marktentlastung angelegt sind, können gleichzeitig für den Arten- und Ressourcenschutz eingesetzt werden. Vorraussetzung dafür ist eine entsprechend ökologisch begründete Flächenauswahl. Die Problematik gegenwärtiger Extensivierungsanstrengungen sowie der Planungsansatz einer Flächensteuerung aus ökologischer Sicht kann unter folgenden drei Punkten veranschaulicht werden:

1. Die EG-Agrarpolitik und die damit verbundenen ökonomischen Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft werfen Probleme im Bereich der Agrarstruktur, der Überproduktion und der Umweltbelastung auf. Die derzeitige Gegensteuerung erfolgt sektoral und wenig aufeinander abgestimmt. Zur Entwicklung einer umwelt- und sozialverträglichen sowie marktgerechten landwirtschaftlichen Produktion ist eine Koordination der sektoral ansetzenden Steuerungsmittel erforderlich.

2. Beispiel Ackerflächenstillegungsprogramm: Die Festlegung der Entschädigungszahlungen und die restriktiven Maßnahmen lassen die erforderliche Flexibilität vermissen, um räumliche Prioritäten setzen zu können. Dies führt zu einer Stillegung nach dem "Gießkannenprinzip", aber nicht notwendigerweise zu einer Stillegung am "ökologisch richtigen Platz".

3. Eine arten- und ressourcenschutzbezogene Flächensteuerung muß aus wirtschaftlichen Erwägungen planerisch von "oben nach unten" erfolgen. Für die Landesebene wurden deshalb mit Hilfe eines im Projekt entwickelten Planungsansatzes landesweit ökologisch bedeutsame Räume bestimmt. Die Regional- oder Landkreisebene diente der räumlichen Konkretisierung des Stillegungs-/Extensivierungsbedarfs (Darstellung von Eignung und Empfindlichkeit des Naturhaushaltes). Auf kommunaler Ebene können dann der Extensivierungs-/Stillegungsbedarf sowie die im Rahmen der Ausgleichszahlungen notwendigen Deckungsbeiträge als Grundlage für die Umsetzung durch derzeit bestehende Programme flächenscharf bestimmt werden.

Im Rahmen dieses Projektes wurden in zwei Modellräumen in Rheinland-Pfalz (Verbandsgemeinde Wolfstein, Nördlicher Pfälzerwald; Verbandsgemeinde Rülzheim, Südpfalz) alle Voraussetzungen für die Realisierung der ökologisch begründeten Extensivierung/Stillegung geschaffen. In zahlreichen Beratungsgesprächen mit extensivierungs- bzw. stillegungswilligen Landwirten wurden die Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung deutlich. Die hier gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse können für die künftige Ausgestaltung koordinierter Extensivierungs- und Stillegungsprogramme auf Landes- und Kreisebene genutzt werden. Einzelheiten über den Planungsansatz und die gewonnenen Erkenntnisse können von den Autoren erfragt werden.

ADRESSE

Dr. E. Brahms
Dipl.-Ing. S. Pummerer
ARUM
Arbeitsgemeinschaft Umweltplanung
Am Hohen Holze 38
D-W-3008 Garbsen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 19_3_1991

Autor(en)/Author(s): Brahms Ernst, Pummerer Susanne

Artikel/Article: Umsetzungsorientierte Konzeption zur Stilllegung oder Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen aus landschaftsökologischer Sicht 511-512